Dubai streicht Testpflicht für Geimpfte

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben ihre Einreisebestimmungen gelockert. Seither benötigen vollständig geimpfte und genesene Personen keinen zusätzlichen Corona-Test vor der Abreise mehr, wenn sie Dubai oder eines der anderen Emirate besuchen. Für Ungeimpfte ist allerdings weiterhin ein negativer PCR-Test nötig (maximal 48 Stunden alt). Auch innerhalb des Landes wurden die Corona-Regeln gelockert. So ist das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes im Freien nicht mehr obligatorisch (nur noch in geschlossenen öffentlichen Räumen), Restaurants dürfen wieder zu 100 Prozent ihre Kapazitäten auslasten.

Kostenlos Rechtsansprüche prüfen lassen

Getright24 ist ein Berliner Start-up, das kostenlos Rechtsansprüche für Verbraucher prüft. Die Gebiete erstrecken sich dabei von Flugannullierungen und -verspätungen über nicht geleistete Reiseleistungen bis zu Erstattungen von Fitnessstudio-Beiträgen. Hintergrund: Viele Verbraucher kennen ihre Rechte nicht und scheuen unübersichtliche Kosten und die Suche nach einem Anwalt. Eine Gebühr zahlt man hier nur bei Erfolg. *getright24.de*

STATISTIK

71

Prozent der Beschäftigten bei Reiseveranstaltern sagen, in ihrem Unternehmen herrsche eine hohe Fluktuation (also die Zahl der Ab- und Neuzugänge). In der Sparte Reisebüros teilen 48 Prozent der Befragten diese Einschätzung, in der Hotellerie 53 Prozent. Touristische Berufe gelten seit der Pandemie wohl als zu unsicher.

Quelle: Reise-vor9-Umfrage

Ukraine-Krieg: Was bedeutet das für Reisende?

Großer Teil des Luftraums gesperrt, Flüge nach Asien umgeleitet

RATGEBER

Russlands Krieg gegen die Ukraine beschäftigt auch Veranstalter, Airlines und Reisende. Ist Fliegen noch sicher? Werden Routen geändert? Kann Urlaub storniert werden? Hier die wichtigsten Antworten:

► Was bedeutet der Krieg für den Luftverkehr?

Die Europäische Luftsicherheitsbehörde (EASA) hat Warnungen an die Fluggesellschaften herausgegeben. Diese betreffen den gesperrten Luftraum der Ukraine sowie die Republik Moldau und Belarus. Außerdem hat die EU den Luftraum für russische Flugzeuge geschlossen. Russland wiederum reagiert mit einem Überflugverbot für 36 Länder, darunter auch Deutschland.

► Ist das Fliegen jetzt noch sicher?

EASA empfiehlt allen Airlines, bei Flügen mindestens einen Abstand von 370 Kilometern zur ukrainischen Grenze einzuhalten. Grund dafür sei die Bedrohung durch Raketenstarts in die und aus der Ukraine. Sofern über die Konfliktgebiete nicht geflogen wird, ist nicht von einer höheren Gefahr als üblich auszugehen.

► Gibt es Einschränkungen für Flüge nach Asien?

Mit der Sperrung des russischen Luftraums fallen viele der schnellsten Routen zwischen Europa und Asien weg: Maschinen aus Westeuropa fliegen etwa auf dem Weg nach Japan, Südkorea und China normalerweise über Russland. Jetzt müssen Airlines ihre Flugpläne umstricken und sich andere Routen suchen. Man rechne auf den neuen Routen mit Flugzeitverlängerungen um ein bis zwei Stunden.

► Werden Flugtickets jetzt teurer?

Diese Flugeinschränkungen könnten sich Reiseexperten zufolge auf die Ticketpreise auswirken, Fliegen könnte deutlich teurer werden. Denn Umwege bedeutet immer auch einen höheren Kerosinverbrauch. Bei bereits gebuchten Tickets können die Airlines allerdings nichts mehr aufschlagen.

► Kann ich Reisen jetzt kostenlos stornieren?

Eine konkrete Kriegsgefahr oder ein Kriegsausbruch gelten im Reiserecht als außergewöhnliche Umstände. „Diese liegen in der Ukraine jetzt vor. Auch Teile von Südrussland, insbesondere die Grenzregion zu Ukraine, sind von einer Reisewarnung betroffen", sagt der Berliner Rechtsanwalt Roosbeh Karimi. Folge: Sowohl Reiseveranstalter als auch Reisende können unter diesen Umständen den Reisevertrag kündigen. Der vollständige Preis für die gebuchte Reise muss zurückgezahlt werden.

Anders sieht es aus, wenn eine Reise in andere Teile Russlands, z. B. nach Moskau oder Sankt Petersburg, geplant ist. „Angst oder politische Gründe rechtfertigen nach dem Pauschalreiserecht leider keinen kostenfreien Rücktritt." Auch wer in die Nachbarländer von Russland oder der Ukraine fliegt, kann nicht ohne Weiteres stornieren und muss auf Kulanz der Veranstalter hoffen.

REISEN & TRÄUMEN

Unterwegs in der Welt und in Gedanken

Geschafft! Unsere Reporterin Inna Hemme mit Gulasch und Knödeln auf der Furkelhütte. Dahinter: der Ortler, höchster Berg Südtirols

Kürbis-Ravioli mit Taleggio-Käse im „Flurin"

Wi

Sonnen im Schnee? Das geht im Wellnessbereich vom „Das Gerstl" mit seiner 480 qm großen Saunawelt

VON INNA HEMME

Ein Apfel am Tag ... hält nicht nur den Doktor fern, sondern auch unfitte Berliner.

Das muss sich zumindest mein Bergführer Ernst Reinstadler (75) denken, als ich (gute 40 Jahre jünger) mit schwerem Atem auf meinen Schneeschuhen hinter ihm herkeuche. Wir sind im Vinschgau unterwegs, jener Region Südtirols, die nicht nur die höchsten Berge hat, sondern auch die besten Äpfel.

Jedes Mal, wenn ich nicht mehr kann, tue ich so, als würde ich ein Foto machen. „Ach, so schöne Landschaften, das haben wir in der Großstadt nicht!" Seine Hündin Dori, die so viel Energie hat, wie Kitakinder nach drei Flaschen Cola, durchschaut meine Strategie sofort und schaut nur noch genervt zurück.1,5 Stunden sollte die Wanderung zur Hütte dauern, laut Beschreibung. Wir, bzw. ich, brauchen fast drei.

Ein wenig wundere ich mich schon über den tiefen Schnee und die alpine Umgebung hier oben im Nationalpark Stilfserjoch. Wintermärchen, wohin das Auge nur reicht! Mit über 134 000 Hektar ist er der größte Naturpark des gesamten Alpenraumes. Als ich gestern in den Vinschgau angereist bin, durch die sonnigen Täler hindurch, wirkte die Gegend so mediterran, so lieblich. Überall Obstbäume, ich hielt bei Bauern an, die mir etwa 15 Apfelsorten so geduldig erklärten, als würde ich Diamanten aussuchen. Ich kaufte fast alle zum Probieren, drei Euro irgendwas. So knackig hatte ich es lange nicht mehr. Die glücklichen Menschen hier, dachte ich, wer zumindest einen Apfel davon täglich wegknackt, muss einfach viel fitter sein als wir Berliner.

Jetzt laufen wir aber durch die wildromantische Umgebung des Nationalparks, komplett von den Alpen umrundet. Im Schnee glitzern die Spuren von Hirschen, Hasen und Hund Dori. Kein Mensch begegnet uns hier. In der Mitte der Strecke macht Ernst seinen Rucksack auf – Zeit für eine Jause. Statt Äpfeln holt er Kaminwurzen raus, dann ein dickes Stück Schmuggelkäse (heißt so, weil er früher über die Schweizer Grenze geschmuggelt wurde) und Wein.

Unser Ziel ist die Furkelhütte. Auf 2153 Metern hat man von hier einen atemberaubenden Ausblick auf den höchsten Berg Südtirols, den Ortler (3905 Meter). Meine Beine brennen und versinken im Tiefschnee, aber die Sonne treibt mich weiter an. Denn sie hat die Form eines Knödels, den ich auf der Hütte gleich verspeisen werde. Weiter geht's!

Und die Sonne hat eine wichtige Bedeutung für den Vinschgau, hier zeigt sie sich an über 300 Tagen im Jahr. Die Region liegt an einer zentralen Stelle in den Alpen, die hohen Bergkämme (viele überschreiten die 3000 Meter) nehmen das fruchtbare Tal genau in ihre Mitte. Diese besonderen klimatischen Bedingungen sorgen für eine einzigartige Vegetation, der Niederschlag übersteigt an manchen Orten nicht den von Sizilien. Nicht nur Äpfel, Marillen, Erdbeeren und Wein wachsen hier, sondern auch eher tropische Gewächse wie Melonen, Kiwis und Ingwer. Der junge 27-jährige Koch Thomas Ortler kann in seinem Restaurant „Flurin" problemlos asiatisch-alpine Küche servieren und sich dabei ausschließlich der heimischen Gärten bedienen. Hotels wie „Das Gerstl" beziehen die meisten Lebensmittel aus einem Radius von 30 Kilometern, arbeiten eng mit Bauern zusammen. Auch bei Produkten für den riesigen Wellnessbereich. Als Gast merkt man das nicht, so exotisch können im Vinschgau die 30 Kilometer sein.

Lange Zeit war die Region ein armes Fleckchen, die touristische Entwicklung setzte hier spät

Über 300 Sonnentage im Jahr bescheren Vinschgau eine schöne Apfelernte: über 20 Sorten wachsen hier

Cooles Design, cooles Essen: Im Restaurant „Flurin" in Glurns ist ein junges Team am Werk

Das Mittelalter-Städtchen Glurns wird von Ringmauern und drei malerischen Tortürmen umrahmt

© Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) - Axel Springer SE, Berlin - Jede Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung